

„Bis 2015 werden in Deutschland Milchprodukte und Eier aus gentechnikfreier Erzeugung Lebensmittelmarkt bestimmen. Unternehmen dieser Branchen sollten jetzt die Zeichen der Zeit erkennen und sich für die „Ohne-Gentechnik“-Kennzeichnung entscheiden. Wer zu spät kommt, wird vom Kunden abgestraft.“ Diese Einschätzung von Manuela Rehn von der Berliner Agentur grüneköpfe Strategieberatung stand am Beginn einer Informationsveranstaltung in Riesa rund um das neue Siegel „Ohne Gentechnik“. Das Aktionsbündnis Sachsen gentechnikfrei und der Verband für Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG) hatten eingeladen, um über die Anforderungen des Siegels und Zertifizierungsmöglichkeiten im Bereich Gentechnikfreiheit zu informieren.

Aus ganz Deutschland waren die 30 Teilnehmer, darunter Vertreter führender deutscher Lebensmittelhersteller, ins Riesaer Nudelcenter gekommen. Begrüßt wurden sie von Oliver Freidler, zu dessen Familienunternehmen „Alb-Gold“ die Riesaer Teigwaren seit den 90ern gehören. „Wir setzen auf Qualität, um unsere Produktion langfristig zu stabilisieren. Deshalb ist es uns so wichtig, nur gentechnikfreie Rohware einzusetzen. So haben wir unsere Bezugsquellen für den Weizen von Übersee nach Frankreich und Deutschland verlagert und können von der Aussaat bis zur Ankunft des Getreides in Riesa selber auf Gentechnikfreiheit kontrollieren.“ 2010 gehörten Alb-Gold/Riesaer Teigwaren zu den Gründungsunternehmen des VLOG. Ihm gehören mittlerweile mehr als 100 Lebensmittelunternehmen an, die auf die Stärkung des Marktes für gentechnikfreie Lebensmittel setzen.

Während sich das Riesaer Nudelunternehmen in seiner Strategie der Gentechnikfreiheit bereits bestätigt sieht, ging es vielen Teilnehmern darum, sich Know-How für die „Ohne Gentechnik“-Kennzeichnung zu verschaffen. Für Manche von ihnen war es noch eine Neuigkeit, dass Soja, in Deutschland Importfuttermittel Nr. 1, in ausreichenden Mengen gentechnikfrei auf dem Weltmarkt zur Verfügung steht.

Die Informationsveranstaltung endete mit einem Rundgang durch die Nudelmanufaktur.

Im Herbst wird eine weitere Veranstaltung des Aktionsbündnisses Sachsen gentechnikfrei Bauern, Imkern und Gärtnern die neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen in der Auseinandersetzung mit der Agro-Gentechnik präsentieren.

Unternehmen, die sich für eine „Ohne Gentechnik“ Kennzeichnung interessieren, können über den VLOG weitere Informationen beziehen: www.ohnegentechnik.org

